

## IV. KINDERBETREUUNGSPLAN

Empfehlungen der Arbeitskreise Bedarfsplanung  
Stand: November 2006

### 4. Betreuung der 0 – 6-jährigen Kinder

#### 4.1. Bedarfsprüfung

Die Bedarfsprüfung erfolgt nach einzelnen Kindergartenbezirken. In den folgenden Abschnitten wird der Bedarf getrennt nach den jeweiligen Bezirken genauer beleuchtet.

In die Überlegungen der Bedarfsprüfung ist mit einzubeziehen, dass Kindern im Kindergartenalter in Backnang nicht nur die Kindergärten zur Verfügung stehen. Kinder werden auch in den Kindertagesstätten, bei Tagesmüttern oder in den Spielgruppen betreut. Die Gruppe des Waldorfkindergartens, sowie der Waldkindergarten betreuen Kinder aus dem ganzen Stadtgebiet und dem näheren Umland.

Aus diesem Grund werden diese Kindergärten nicht einem jeweiligen Bezirk zugeordnet. Darüber hinaus werden nicht alle Kinder sofort mit der Vollendung des 3. Lebensjahres zum Kindergartenbesuch angemeldet.

#### *Bezirk I: Am kalten Wasser, Im Biegel*

Kindergarten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Am kalten Wasser	25 Plätze	0 freie Plätze 1 freier Notplatz
Im Biegel	75 Plätze	0 freie Plätze 8 freie Notplätze

Im Bezirk I lässt sich eine deutliche Entspannung gegenüber dem Vorjahr feststellen, so dass allen Kindern im Bezirk ein Platz angeboten werden kann. Die Plätze werden fast vollständig von Kindern aus diesem Bezirk belegt. Der Neubedarf für 3-jährige im neuen Kindergartenjahr kann durch die frei werdenden Plätze, die durch die Schulkinder entstehen gedeckt werden. Eine Änderung im Platzangebot im Kindergartenjahr 06/07 erscheint daher nicht notwendig.

#### *Bezirk II: Lindenstraße, Walksteige, Ob der Ekertsklinge*

Kindergarten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Lindenstraße	50 Plätze	0 freie Plätze 1 freier Notplatz
Walksteige	--	wird zum 01.09.2007 geschlossen, daher werden keine Kinder mehr aufgenommen
Ob der Ekertsklinge	53 Plätze	0 freie Plätze 0 freie Notplätze

Wenn im Bezirk II auch nicht allen der Wunschkindergarten (z.B. Ob der Ekerts Klinge) angeboten werden kann, können doch alle Kinder in diesem Bezirk einen Platz erhalten die einen wünschen, da die Kindergärten Sommerrain und Christkönig (Bezirk III) und die Kita Ilse e.V. eine steigende Nachfrage gegebenenfalls auffangen können. Eine Änderung im Platzangebot für das Kindergartenjahr 07/08 scheint daher nicht notwendig.

*Bezirk III: Waldheim, Sommerrain, Christkönig*

Kindergarten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Waldheim	50 Plätze	0 freie Plätze 2 freie Notplätze
Sommerrain	50 Plätze	6 freie Plätze 6 freie Notplätze
Christkönig	50 Plätze	0 freie Plätze 1 freier Notplatz

Durch die Erweiterung der Gruppe im Kindergarten Sommerrain hat sich die Situation im Bezirk III deutlich entspannt. Daher können hier Alternativen für den Bezirk II angeboten werden. Die weitere Entwicklung in diesem Bezirk wird stark durch das Neubaugebiet Katharinenplaisir beeinflusst, daher ist eine genaue Beobachtung in den kommenden Jahren notwendig. Ein Mehrbedarf kann jedoch durch den Waldkindergarten, der ebenfalls in diesem Bezirk liegt aufgefangen werden.

*Bezirk IV: Steinbach*

Kindergarten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Steinbach	50 Plätze	0 freie Plätze 0 freie Notplätze

In Steinbach werden wir eine etwas angespannte Situation haben, der jedoch durch die Spielgruppe entsprochen werden kann. Eine Änderung im Platzangebot im Kindergartenjahr 06/07 erscheint nicht notwendig. In den folgenden Jahren muss jedoch eine genaue Beobachtung erfolgen.

*Bezirk V: Sachsenweiler*

Kindergarten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Sachsenweiler	50 Plätze	0 freie Plätze 0 freie Notplätze

In Sachsenweiler ist durch das Neubaugebiet mit einem Anstieg der Kinderzahlen zu rechnen. Allerdings ist die Belegungsquote des Kindergartens nicht so hoch, dass eine Änderung im Platzangebot im Kindergartenjahr 06/07 notwendig erscheint. Ein möglicher Mehrbedarf könnte gegebenenfalls durch die Spielgruppe in Steinbach aufgefangen werden.

*Bezirk VI : Heininger Weg, Heimgarten, St. Johannes*

Kindergarten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Heininger Weg	53 Plätze	3 freie Plätze 6 freie Notplätze
Heimgarten	50 Plätze	0 freie Plätze 6 freie Notplätze
St. Johannes	50 Plätze	0 freie Plätze 2 freie Notplätze

Im Bezirk VI ist mit einem leichten Anstieg der Kinderzahlen zu rechnen. Daher sind die Spielgruppen im Kindergarten Heininger Weg und Am Ölberg notwendig. Durch die hohe Anzahl Kinder, die den Kindergarten zum 07/08 verlassen, werden wieder ausreichend Plätze für 3-jährige frei.

*Bezirk VII : Robert-Kaess*

Kindergarten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Robert-Kaess	35 Plätze	0 freie Plätze 1 freier Notplatz

Die Situation im Bezirk VII zeigt sich in der Praxis keinesfalls so, wie die tatsächlich im Bezirk wohnenden Kinder vermuten lassen. Viele Kinder des Bezirkes besuchen die Kindergärten der Nachbarbezirke I und VIII, sowie die Spielgruppen Am Ölberg.

Eine Änderung im Platzangebot im Kindergartenjahr 06/07 erscheint daher nicht notwendig.

*Bezirk VIII: Markuskindergarten, Geschwister Scholl, Bertha-von-Suttner*

Kindergärten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Markuskindergarten	50 Plätze	0 freie Plätze 1 freier Notplatz
Geschwister Scholl	81 Plätze	0 freie Plätze 6 freie Notplätze
Bertha-von-Suttner	75 Plätze	9 freie Plätze 9 freie Notplätze

Im Bezirk VIII werden wir den Bedarf in den nächsten Jahren decken können. Die freien Kapazitäten können Kindern aus dem Nachbarbezirk VII und Zweijährigen angeboten werden. Auch ein möglicher Mehrbedarf im Bezirk III durch das Katharinenplaisir kann so gedeckt werden. Darüber hinaus, wird empfohlen, dass eine halbe Gruppe im Kindergarten Bertha-von-Suttner ab dem Kindergartenjahr 07/08 abgebaut wird. Es wird weiterhin empfohlen, dass die Stadt prüft, ob in diesem Kindergarten zudem eine Gruppe für Kinder mit besonderem Förderbedarf eingerichtet werden könnte. (Siehe: Kinder mit besonderem Förderbedarf)

*Bezirk IX: Strümpfelbach*

Kindergarten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Paul-Reusch	25 Plätze	0 freie Plätze 1 freier Notplatz

Nachdem zum Kindergartenjahr 03/04 die Platzzahl auf 35 erweitert wurde, um dem Bedarf entsprechen zu können, wurde zum Kindergartenjahr 06/07 wieder auf 25 Plätze reduziert. Gestützt auf die in Strümpfelbach tatsächlich lebenden Kinder, ist eine Weiterführung des momentanen Platzangebotes notwendig. Zum Kindergartenjahr 07/08 ist eine erneute Bedarfsprüfung und gegebenenfalls eine Erweiterung des Angebotes notwendig.

*Bezirk X : Waldrems, Heiningen*

Kindergarten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Waldrems	50 Plätze	0 freie Plätze 1 freier Notplatz
Heiningen	81 Plätze	5 freie Plätze 9 freie Notplätze

Im Bezirk X sind die Kinderzahlen leicht rückläufig. Hier muss der Bedarf in den kommenden Jahren weiter beobachtet werden.

*Bezirk XI : Bregenzer Straße, Imster Straße, Stubener Weg*

Kindergarten	Platzangebot inklusive Notplätze	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Bregenzer Straße	25 Plätze	0 freie Plätze 0 freie Notplätze
Imster Straße	53 Plätze	0 freie Plätze 1 freie Notplätze
Stubener Weg	75 Plätze	2 freie Plätze 9 freie Notplätze

Im Bezirk XI zeichnet sich eine leichte Entspannung der Situation ab, so dass dem Bedarf entsprochen werden kann. Durch das Baugebiet Wohnen IV kann sich die Situation jedoch wieder verschärfen. Hier ist eine flexible Handhabung notwendig. Bei entsprechendem Bedarf besteht im Kindergarten Bregenzerstraße die Möglichkeit die zweite Kindergartengruppe wieder anzubieten, und auf die Spielgruppe zu verweisen, oder gar eine zweite anzubieten. Dieses muss in den folgenden Jahren beobachtet werden.

#### 4.2. Resümee

In der Stadt Backnang kann dem gesetzlichen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz entsprochen werden.

Der Arbeitskreis Bedarfsplanung 0-6jährige prüft bei einer Unterschreitung der Mindestgruppengröße von 15 Kindern auch außerhalb der jährlichen Bedarfsprüfung den Bedarf. Eine jeweilige Empfehlung zur Vorgehensweise wird erarbeitet. Bei Handlungsbedarf werden dem Gemeinderat konkrete Vorschläge vorgelegt.

#### 4.3. Sonstige Kinderbetreuungsangebote

Die Stadt Backnang hat, neben den bereits aufgeführten Kinderbetreuungsangeboten, für ihre Bürger noch weitere Möglichkeiten zu bieten. Eine breite Palette an verschiedenen Kinderbetreuungsangeboten erfüllt nicht nur die gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen, sondern darf in einer kinder- und familienfreundlichen Stadt nicht fehlen. Nur in einer durch Träger- und Angebotsvielfalt gekennzeichneten Kinderbetreuungslandschaft, kann den Bedürfnissen und Wünschen der Bürger Backnangs weitgehend entsprochen werden.

Im folgenden Abschnitt wird der Bedarf an anderen Betreuungseinrichtungen beleuchtet. Alle Einrichtungen nehmen Kinder aus der ganzen Stadt auf und sind daher nicht einzelnen Bezirken zugeordnet.

Einrichtung	Platzangebot	Verhältnis der tatsächlichen Plätze – Anmeldungen zum 01.01.2007
Waldorfkindergarten Sulzbacherstraße	25 Plätze	0 freie Plätze

Der Waldorfkindergarten ist eine große Bereicherung für die Kinderbetreuungslandschaft in Backnang. Er nimmt nicht nur Kinder aus Backnang, sondern auch aus den Umlandgemeinden auf. Mit einer Gruppe wäre der Bedarf für die Backnanger Kinder gedeckt. Daher wird empfohlen, die Gruppe weiter in der Bedarfsplanung zu belassen.

Waldkindergarten Meisennest	20 Plätze	7 freie Plätze
--------------------------------	-----------	----------------

Neben dem Waldorfkindergarten ist auch der städtische Waldkindergarten nicht aus dem Angebot wegzudenken.

Für das Kindergartenjahr 06/07 erscheint eine Änderung im Platzangebot des Waldkindergartens nicht notwendig.

Ev. Tagheim Am kalten Wasser	20 Plätze	1 freier Platz
Kath. Tagheim St. Johannes	20 Plätze	4 freie Plätze

Aktuell ist eine Entspannung bei der Warteliste für die beiden Kindertagesstätten (3-6 Jahre) zu verzeichnen. Daher erscheint eine Änderung im Platzangebot für Ganztagesbetreuung im Kindergartenalter derzeit nicht notwendig.

Kindertagesstätte Ilse e. V.	20 Plätze	0 freie Plätze
------------------------------	-----------	----------------

Die Situation der Ganztagesbetreuung auch für unter dreijährige Kinder zeigt sich angespannt. Eine Entspannung ist durch die freien Kapazitäten im Bereich der Tagesmütter nur bedingt zu erwarten. Der Arbeitskreis Bedarfsplanung 0-6jährige prüft den Bedarf in diesem Bereich weiterhin. Eine Änderung im Platzangebot im Kindergartenjahr 06/07 erscheint notwendig (s. Maßnahmenkatalog). Es wird empfohlen die neue Gruppe für die Zielgruppe der 1-3-jährigen zu betreiben, so dass 1-jährige aufgenommen werden können.

Ev. Zwergenkindergarten Heiningerweg 1 Gruppe	15 Plätze	0 freie Plätze
--	-----------	----------------

Wie die Anmeldezahlen belegen, erfreut sich dieses Kinderbetreuungsangebot reger Nachfrage. Eine Änderung erscheint daher nicht notwendig.

Ev. Zwergenkindergarten Bregenzerstraße 1 Gruppe	15 Plätze	0 freie Plätze
---	-----------	----------------

Wie die Anmeldezahlen belegen, erfreut sich dieses Kinderbetreuungsangebot reger Nachfrage. Begründet durch das Neubaugebiet in Maubach verstärkt sich die Nachfrage nach dem Zwergenkindergarten. Wie schon erwähnt, wird der Bedarf in Maubach beobachtet und gegebenenfalls durch eine weitere Kindergartengruppe entsprochen.

Ev. Zwergenkindergarten Steinbach 1 Gruppe	15 Plätze	0 freie Plätze
---	-----------	----------------

Wie die Anmeldezahlen belegen, erfreut sich auch dieses Kinderbetreuungsangebot reger Nachfrage.

Aufgrund der steigenden Kinderzahl in diesem Bezirk ist auch hier eine verstärkte Nachfrage zu erwarten.

AWO Spielgruppen ( 2 + 1	30 (45) Plätze	0 freie Plätze
--------------------------	----------------	----------------

selbst finanzierte ) Ölberg		
--------------------------------	--	--

Wie die Anmeldezahlen belegen, erfreut sich dieses Kinderbetreuungsangebot ebenfalls reger Nachfrage. Die Spielgruppen der AWO sind des Weiteren notwendig, um die Mehrbedarfe der Bezirke I, II und VI aufzufangen.

Tagesmütter	38 gemeldet
-------------	-------------

Die Zahl der gemeldeten Tagesmütter erscheint zunächst sehr hoch, jedoch muss darauf hingewiesen werden, dass der Großteil der Tagesmütter lediglich einen oder zwei Betreuungsplätze anbieten. Der Bedarf an Tagesmüttern ist weiterhin sehr hoch und wird voraussichtlich noch steigen.

Pflegenest	im Aufbau
------------	-----------

Hierbei handelt es sich um eine Ganztagesbetreuung, die insbesondere für die Zielgruppe der 0-1,5-jährigen zur Verfügung gestellt werden soll. Durch eine feste Ferien- und Krankheitsregelung würde im Pflegenest eine verlässliche Betreuung ermöglicht. Dadurch wäre eine Entspannung auf der Anmeldeliste der Kindertagesstätte Ilse e.V. zu erwarten.

#### 4.4. Betreuungsmöglichkeiten für die 0-6jährigen Kinder (Bestand)

38 Tagesmütter in Backnang und Umgebung (gemeldet)			
Gruppenbetreuung:			
AWO Spielgruppen	2 Gruppen	30 (45) Plätze	+ 1 Gruppe selbst finanziert
Ev. Kirchengemeinde 1 Kindertagesstätte Spielgruppen 6 Kindergärten	1 Gruppe 3 Gruppen 13 Gruppen	20 Plätze 45 Plätze 298 Plätze	7 VÖ* 5 RG* 1 AM*
Kath. Kirchengemeinde 1 Kindertagesstätte 2 Kindergärten	1 Gruppe 4 Gruppen	20 Plätze 100 Plätze	3 VÖ* 1 AM*
Kindertagesstätte Ilse e.V. 1 Kindertagesstätte	2 Gruppen	20 Plätze	6 Krippenplätze 14 Plätze Kita
Stadt Backnang 16 Kindergärten	32 Gruppen	711 Plätze	27 VÖ* (3 IN*) 4 RG* 1 AM*
Waldorf 1 Kindergarten	1 Gruppe	25 Plätze	1 VÖ*
*AM: Altersgemischte Gruppe IN: Integrative Gruppe RG: Regelgruppe VÖ: Verlängerte Öffnungszeiten (Definitionen siehe Anhang)			

#### 4.5. Aktuelle Themen

##### *Betreuung der Kinder unter 3 Jahren*

Bereits zum Kindergartenjahr 03/04 entsprach die Stadt Backnang dem Bedarf an Betreuung der Kinder unter 3 Jahren neben den bereits vorhandenen Angeboten im Bereich der Tagesmütter und der Kindertagesstätte Ilse e.V., mit einem neuen Projekt. Im Kindergarten Waldrems wurden seit Oktober 2003 vier Plätze für zweijährige Kinder zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach diesem Betreuungsangebot wurden in den Kindergärten Geschwister-Scholl, Heiningen und St. Johannes zum Kindergartenjahr 05/06 ebenfalls jeweils vier Plätze für zweijährige Kinder eingerichtet.

Der Bedarf an einer Betreuung der Kinder unter 3 Jahren ist nach wie vor ungebrochen. In das Profil einer familienfreundlichen Stadt wie Backnang, gehört ein ausreichendes Angebot an Betreuung für diese Altersklasse. Für viele Eltern reicht die Betreuungszeit der verlängerten Öffnungszeit aus, um ihrer Berufstätigkeit nachkommen zu können. Im Kindergarten Waldrems,



Geschwister Scholl, Heiningen und St. Johannes werden die jeweiligen Plätze in der verlängerten Öffnungszeit angeboten. Da Kinder in diesem Alter einen deutlich höheres Maß an Betreuung benötigen und somit mehr Personal an sich binden, wird empfohlen diesen Kindergärten für die Gruppe der 2-jährigen eine 200 % Personaldecke zur Verfügung zu stellen, um ein der Altersgruppe entsprechendes Angebot anbieten zu können (s. Maßnahmenkatalog).

Darüber hinaus sollten für voll berufstätige Eltern auch Ganztagesplätze für zweijährige Kinder zu Verfügung stehen.

Neben dem Bedarf an Betreuungsplätzen für zweijährige Kinder, wächst auch der Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für unter zweijährige Kinder. Dies wird voraussichtlich durch die Einführung des Elterngeldes, welches das bisherige Erziehungsgeld ersetzt, noch verstärkt. Nach dieser neuen Regelung, die zum 1. Januar 2007 in Kraft tritt und für alle Kinder, die ab diesem Zeitpunkt geboren werden gilt, erhalten Eltern für höchstens 12 Monate eine finanzielle Unterstützung vom Staat in Höhe von maximal 1.800 Euro.

Dies wird dazu führen, dass Eltern schon nach 12 Monaten einen Betreuungsplatz für ihr Kind benötigen, um dann wieder einer Erwerbstätigkeit nach zu gehen.

Es wird daher empfohlen, das Angebot der Kindertagesstätte Ilse e.V. diesem Bedarf anzupassen und auch 1-jährige Kinder aufzunehmen.

Um sowohl den Bedarf der Eltern und den neuen gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen, wie auch die monetären Ressourcen effektiv einzusetzen, empfiehlt der Arbeitskreis 0-6jährige die Angebotspalette für die Kinder von 0 – 3 Jahren in Stufen spätestens bis 2010 auszubauen. Den genauen Stufenplan entnehmen Sie bitte dem Maßnahmenplan.

Wie bereits im Vorwort erwähnt, sollte ein Ausbau der Betreuungspalette nicht nur für eine familienfreundliche Stadt eine Selbstverständlichkeit sein, sondern entspricht auch den neuen gesetzlichen Vorgaben (Tagesbetreuungsausbaugesetz).

#### *Kinder mit besonderem Förderbedarf*

Verschiedenste Träger melden aus ihren Kindergärten, dass die Zahl der Kinder mit besonderem Förderbedarf deutlich zunimmt. Körperliche, psychische, soziale und kognitive Entwicklungen der Kinder machen eine besondere Betreuung und Förderung notwendig. Das gängige Konzept der Gruppen von 25 bis 28 Kinder in den Kindergärten kann den Anforderungen oft nicht entsprechen. Ein Durchschleusen dieser Kinder durch die Kindergartenzeit ist leider die Folge.

Die von der Landesregierung im Orientierungsplan geforderte Förderung des Einzelnen und insbesondere die Schaffung von Voraussetzungen der Schulreife können hier nicht erreicht werden.

Daher empfiehlt die AG Kinderbetreuungsplan, die durch die Schließung einer halben Gruppe im Kindergarten Bertha-von-Suttner entstanden Einsparungen, für die Schaffung eines Angebotes zur Unterstützung von Kindern mit besonderem Betreuungs- und Förderbedarf zu reinvestieren.

Hierfür stehen verschiedenste Modelle zur Verfügung:

- Einstellung einer Integrationsfachkraft die trägerübergreifend vor Ort die Erzieherinnen und Eltern in der Integration berät.
- Die Schaffung einer Kleingruppe, die Kinder mit besonderem Förderbedarf aufnimmt. Hierbei ist eine intensive Elternarbeit von besonderer Wichtigkeit. Die räumlichen Ausbreitungsmöglichkeiten sollten gründlich durchdacht sein.
- Die Reduzierung der Kinderzahl um bis zu 5 Plätze pro Kind mit besonderem Förderbedarf.

Die AG Bedarfsplanung sprach sich für den Aufbau einer Kleingruppe aus.

### *Pädagogische Arbeit*

Aufgrund veränderter gesetzlicher Vorgaben, einer stark veränderten Gesellschaft und der allgemeinen Bildungsdebatte kommt es auch im Bereich Kindergarten zu enormen Umbrüchen. Deutlich wird dies an einer Vielzahl von Projekten, die in den Kindertageseinrichtungen durchgeführt werden.

Als die zwei großen Projekte sollen an dieser Stelle die Umsetzung des Orientierungsplanes und das Projekt „Schulreifes Kind“ näher erläutert werden.

### *Orientierungsplan*

Die Vorgaben des Orientierungsplanes müssen bis zum Kindergartenjahr 2009/10 von allen Kindergärten umgesetzt werden. Für Backnang bedeutet dies bestehende Konzepte zu beleuchten, die Vorgaben des Orientierungsplanes in die bestehenden Leistungsbeschreibungen einzuarbeiten und die Gruppenstärke an die neuen Vorgaben anzupassen.

Da die Grundlagen für die Entwicklung einer eigenständigen, kritikfähigen Persönlichkeit bereits im Kindergartenalter gelegt werden, sieht der Orientierungsplan die gezielte Förderung in Bildungs- und Entwicklungsfeldern vor. Diese Felder werden unterteilt in

- Gefühl und Mitgefühl
- Sprache
- Körper
- Sinn, Werte und Religion
- Sinne
- Denken.

### *Projekt „Schulreifes Kind“*

Dieses Projekt, welches vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport initiiert wurde, startete mit diesem Kindergartenjahr. Ziel ist es, allen Kindern die gleichen Voraussetzungen für ihren Schulstart zu ermöglichen.

Mit der Plaisierschule und den Kindergärten Ob der Ekerts Klinge (städtisch), Geschwister-Scholl (evangelisch) und Christkönig (katholisch) ist Backnang einer von 50 Modellstandorten in Baden-Württemberg.

Dem individuellen Förderbedarf einzelner Kinder soll durch spezielle Förderung in den Bereichen Sprache, Wahrnehmung, Motorik und lebenspraktischen Angelegenheiten in 3 Präventivgruppen entsprochen werden. Jede Gruppe wird durch eine Erzieherin (3 Stunden) und eine Lehrkraft (2 Stunden) betreut. Da der Kindergarten als Lernort festgelegt wurde, um die Kinder in ihrer gewohnten Umgebung zu fördern, tragen die Erzieherinnen die Verantwortung.

Welche Kinder einen erhöhten Förderbedarf haben, wird ca. 1,5 Jahre vor der Einschulung durch das Gesundheitsamt und die Erzieherinnen festgelegt, welche die jeweiligen Kinder vorab intensiv beobachtet haben. Wird ein erhöhter Förderbedarf festgestellt und haben die Eltern zugestimmt, wird ein konkreter Maßnahmenplan erstellt.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Projekts „Schulreifes Kind“ ist die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die Eltern sollen durch dieses Angebot nicht von ihrer Verantwortung entbunden werden, sondern darin unterstützt werden ihr besser gerecht zu werden. Sie sollen aktiv in die Arbeit miteinbezogen werden, informiert und begleitet werden.

